

Imker Walter Läßler

Varroabekämpfung, Schweizerkasten, Kurzinfo

Baurahmenverfahren mit lf. Entnahme der Drohnenbrut von April bis Juni, dadurch wird ein Großteil der Varroa abgefangen. Mit einem speziell gefertigten Rahmen wird das Volk zu vermehrter Drohnenbrutproduktion animiert.

Vorstehende Maßnahme ist deshalb wichtig um den Varroadruck bis zur Entwicklung der Winterbienen Ende der Sommermonate zu verringern.

AS-Behandlung mit der Krämerplatte 7 Tage Ende August und Restbehandlung von 14 Tagen Ende September bis etwa 10. Oktober. Durch gezieltes Aufmachen von Öffnungen an der Platte, sowie mit täglichem Verwiegen ist eine Verdunstung von 8 – 10 Gramm AS je Tag erreichbar.

Diese geringe AS Dosierung ergibt weder Bienen- noch Königinnenverluste.

Danach bis zum Frühjahr keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Entspricht der biologischen Varroabekämpfung.

Der seit Jahren 100%ige Erfolg rechtfertigt den Mehraufwand, weiters ist der Start im kommenden Frühjahr jeweils mit gesunden und starken Völkern gegeben. Auch kann ich auf ganzjährig starke Völker verweisen.

Die Behandlungsmethoden sind auf den Schweizerkasten „Bürky Jecker“ abgestimmt.

Besondere Eigenschaften dieser Beute:

Die Form entspricht der natürlichen Bienentraube, jederzeit mögliche Raumgebung entsprechend der Volksstärke, daraus ergibt sich besonders im Frühjahr ein positiver Faktor zum Wärmehaushalt im Volk, Entwicklung/Volksstärke durch das Abschlussfenster feststellbar, geringer Futterverbrauch, aus Vergleichswerten sehr guter Honigertrag, ebenso eine sehr gut ausgereifte Honigqualität, u.a.m.

Als maßgebliche Nachteile der Beute ist der in der Betriebsweise etwas erhöhte Arbeitsaufwand und das Erfordernis eines Bienenhauses oder eines entsprechenden Unterstandes.